

Arbeits- und Lernaufgaben (ALA) – Bezug Fallgeschichte 1

Schwerpunkt: Praxis

Arbeits- und Lernaufgabe		Unterstützungsbedarf pflegebedürftiger Menschen bei der Mundpflege einschätzen
Aufgabenschwerpunkte		Beobachtung Anwendung Reflexion
Bearbeitungszeitpunkt	Bearbeitungszeit	Bezug zum RAP
1. AD, 1. Halbjahr Orientierungseinsatz oder Pflichteinsatz	Gesamt ca. 4 bis 6 Stunden	I.1, I.2, I.6 II.1, II.2 III.1, III.2 V.1
Welche Erfahrungen bringe ich mit?		
<ul style="list-style-type: none"> - Welche Bedeutung hat eine gute Mundgesundheit für Sie persönlich? - Welche Beeinträchtigungen der Mundgesundheit haben Sie selbst schon erlebt? - Wie wurde Ihr Wohlbefinden durch diese Störungen beeinträchtigt? - Was wissen Sie noch aus Ihrer Vorbildung zum Thema Mundgesundheit? - Was haben Sie bisher in den Unterrichten der Theorie dazu erfahren? 		

Arbeitsauftrag	
Vorbereiten	<p>Informieren Sie sich in Ihrer Einrichtung zu den hauseigenen Standards und Materialien zur Mundpflege.</p> <p>Suchen Sie in der Dokumentation gemeinsam mit Ihrer PAL, wo Sie Informationen über Patienten/Klienten/Bewohnern zur Mundgesundheit finden können.</p> <p>Halten Sie fest, welche Informationen dies sind und wo Sie selbst offene Fragen haben.</p> <p>(Falls die Einrichtung ein spezifisches Assessment für die Mundgesundheit verwendet, nehmen Sie es bitte zu Ihren Unterlagen zur weiteren Verwendung.)</p> <p>Wählen Sie mit Ihrer PAL einen pflegebedürftigen Menschen mit Unterstützungsbedarf zur Mundpflege aus. Besprechen Sie anhand der aktuellen Situation, in welcher Form die PAL einen Unterstützungsbedarf feststellt und welche Maßnahmen sie zur Pflege ausgewählt hat.</p>
Beobachtung	<p>Begleiten Sie Ihre PAL zu dem pflegebedürftigen Menschen.</p> <p>Gehen Sie in eine reine Beobachtungsperspektive, lassen Sie Ihre PAL die Pflegemaßnahmen durchführen und bitten Sie sie, möglichst viel dazu zu erklären.</p> <p>Achten Sie auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorbereitung Ihrer PAL (inklusive Material) ▪ Kontaktaufnahme zum pflegebedürftigen Menschen, Kommunikation ▪ Durchführung der Maßnahme(-n) ▪ Nutzung der Ressourcen des pflegebedürftigen Menschen ▪ Beachtung seiner spezifischen Bedürfnisse ▪ Hygienische Grundprinzipien ▪ Sicherheitsaspekte ▪ ... <p>Gehen Sie nach der Beobachtung mit Ihrer PAL in ein Gespräch, was Sie beobachten konnten. Klären Sie Fragen, die ggf. aufgetreten sind.</p>

	Gleichen Sie ab, was Sie aufgrund des individuellen Pflegebedarfs als notwendig erachten würden.
Anwendung	<p>Führen Sie selbst eine Informationssammlung zur Mundpflege bei einem pflegebedürftigen Menschen durch. Nutzen Sie dazu ggf. ein spezifisches Assessment der Einrichtung.</p> <p>Planen Sie gemeinsam mit Ihrer PAL geeignete Maßnahmen und führen Sie diese durch.</p> <p>Binden Sie den pflegebedürftigen Menschen mit ein und fördern Sie möglichst dessen Selbstständigkeit.</p> <p>Lassen Sie sich von Ihrer PAL begleiten und eine Rückmeldung geben (Punkte wie oben) – diesmal ist es Ihre Aufgabe, möglichst viel dabei zu erklären.</p> <p>Dokumentieren Sie und passen ggf. mit Unterstützung Ihrer PAL den Pflegeprozess an.</p>
Die Handlungssituation und meinen Lernprozess reflektieren	
<p>Wie gut ist es Ihnen gelungen, Informationen, die Sie für diese Aufgabe benötigen, zu erhalten?</p> <p>Wie ist es Ihnen in der Rolle der Beobachtung gegangen? Was war aus Ihrer Sicht förderlich an der Gestaltung der Situation, was hat sie ggf. beeinträchtigt?</p> <p>Wie leicht konnten Sie die Rolle von der Beobachtung hin zur Durchführung wechseln? Welche Rolle fiel Ihnen leichter oder war Ihnen angenehmer und warum?</p> <p>Inwieweit ist es gelungen, die individuellen Bedürfnisse, spezifischen Ressourcen des pflegebedürftigen Menschen mit der Durchführung zu vereinbaren? Gab es hier hinderliche, bzw. förderliche Rahmenbedingungen? Welche konnten Sie identifizieren?</p> <p>Vorschlag für die Weiterarbeit:</p> <p>Wählen Sie mit Ihrer PAL einen zu pflegenden Menschen aus, die eine zusätzliche Komplikation aufweist, z. B eine Schluckstörung, eine besondere zahnmedizinische Versorgung, eine Beeinträchtigung des Bewusstseins, etc.</p> <p>Besprechen Sie gemeinsam, wie sich diese besondere Situation auf die Durchführung der Mundpflege auswirken würde.</p>	